Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **74 (1970)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die junge Mathematik

Eine Rechnung ist nicht eine Sache, die man erledigt: es ist ein unerschöpflicher Gegenstand, über den man nachsinnt.

André Revuz

Die «Logischen Blöcke» von Z. P. Dienes

Diese Spielelemente regen zum Nachdenken an. Selbständig entdecken die Kinder im Spiel logische und mathematische Grundbeziehungen, auf denen das spätere Denken aufbauen kann.

Arbeitshefte im Geist der jungen Mathematik: «Entdeckung der Zahl»

Frau Professor Nicole Picard, Leiterin des Forschungsinstitutes für Mathematik am Institut pédagogique national in Paris, hat Arbeitshefte geschaffen, die den neuen Erkenntnissen der Strukturmathematik entsprechen. Sie ging dabei im wesentlichen von den Erfahrungen von Z. P. Dienes aus.
Die einzelnen Hefte schließen sich gruppenweise zu Kursen zusammen, die genau aufeinander abgestimmt und außerordentlich sorgfältig aufgebaut sind. Sie sollen parallel mit dem didaktischen Arbeitsmaterial verwendet werden.

Es gibt ein Buch, das den Weg zeigt:

Mathematische Früherziehung / Erster Rechenunterricht von Irma Glaus und Dr. Walter Senft

Dieses Buch ist das Gemeinschaftswerk eines Mathematikprofessors und einer Primarlehrerin. Dr. Senft skizziert neue Möglichkeiten und begründet sie, indem er auf Forschungsergebnisse der modernen Mathematik und der Entwicklungspsychologie hinweist. Irma Glaus stellt ihr Vorgehen, das sich fast ausschließlich auf spontane Gedanken der Kinder stützt, im einzelnen dar. Auf die Frage nach der Verbindung der Mengentheorie mit dem Rechen mit Cuisenaire-Stäbchen und der Volksschularithmetik im allgemeinen ist hier aus der Praxis eine gültige Antwort gegeben.

Eine ausführlichere Orientierung gibt Ihnen unser Prospekt «Die junge Mathematik».

Franz Schubiger, Winterthur